
Montageanweisung FIST-SODF2

Inhalt

- 1 Einleitung**
- 2 Allgemeines**
 - 2.1 Lieferumfang
 - 2.2 Werkzeuge
- 3 Vorbereitung des Gestells**
 - 3.1 Montage des Gestells
 - 3.2 Montage der Module
- 4 Kabelmontage**
- 5 Faserführung und Spleißen**
- 6 Patchkabelführung**
 - 6.1 Patchkabelmontage
 - 6.2 Routing
 - a Kabeleinführung von oben
 - b Kabeleinführung von unten
 - 6.3 Montageabschluss und Beschriftung
- 7 Wichtige Arbeitsschritte**

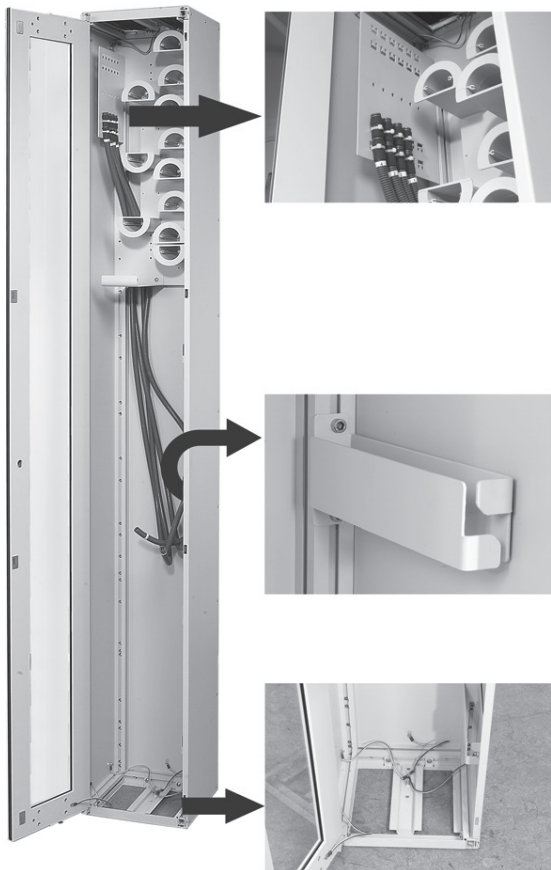
Wichtiger Hinweis

Die Montageanweisung ist für die Patchkabelführung bei Schaltarbeiten notwendig und muss deshalb am Gestell verbleiben.

1 Einleitung

Das Gestell FIST-SODF2 (small optical distribution frame) ist für den Abschluss von Glasfaserkabeln in beengten räumlichen Verhältnissen geeignet. Mit einer Höhe von 2,2m und dem Grundmaß von 300 x 300mm, passt es in das übliche 600 x 600mm Raster der Netzwerkräume. In das Gestell werden Module für Spleiß- und Steckverbindungen eingebaut. Ebenfalls können Überlängen von Patchkabeln kontrolliert abgelegt werden.

2.1 Lieferumfang



2.1.1 Lieferumfang Gestell

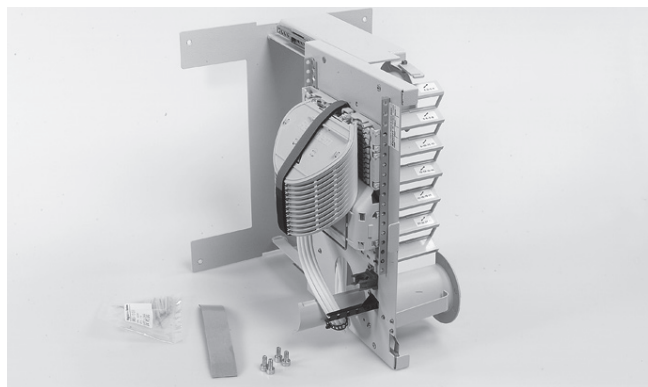
Gestell vormontiert mit:

- Kabelabfangungsplatte CAP
- Flexschläuche von CAP zu den Modulpositionen
- Patchkabelmanagement
- Erdungsverbindungen der Metallteile



2.1.2 Wand- und Bodenbefestigung

- Befestigungen für Wand und Boden
- Abfangungen für Zentralelemente
- Kabelbinder
- Montageanweisung



2.1.3 Patch/Spleiß - Modul

- Patchfeld
- Spleißkassetten
- Spleißschutz (optional)
- Schaumstoffband
- Kabelbinder
- Schrauben und Muttern für Montage im Gestell

Optional vormontiert

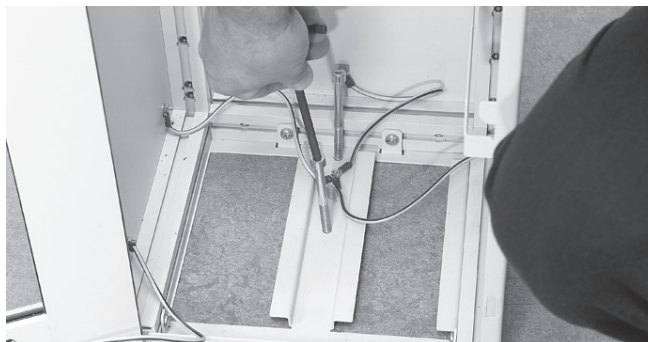
- Kupplungen (24/36)
- Pigtail mit Kompaktader (0,9mm)

2.2 Werkzeuge

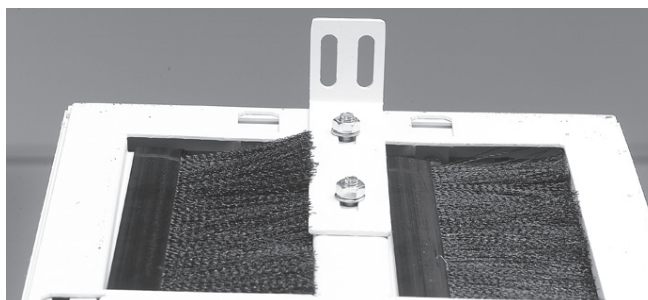
- Langer Inbusschlüssel (5mm) FACC-ALLEN-KEY-5-350
- Bündeladerabsetzer FACC-TUBE-STRIPPER-02
- Aderabsetzer FACC-SEC-STRIPPER-01
- Torx Schraubendreher T10 FIST-GB-TORX-SD-SET

3 Vorbereitung des Gestells

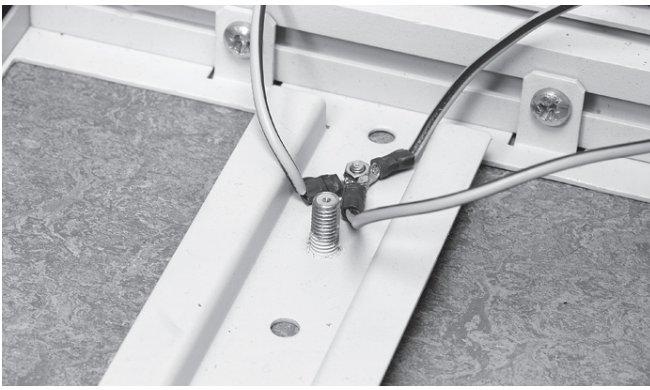
3.1 Um eine optimale Freiheit beim Spleißen und Patchen zu haben, ist es ratsam ca. 30cm Platzreserve rechts und links vom Gestell zu haben.



3.2 Gestell mit 2 Schrauben durch die vorgesehenen Löcher am Boden befestigen.



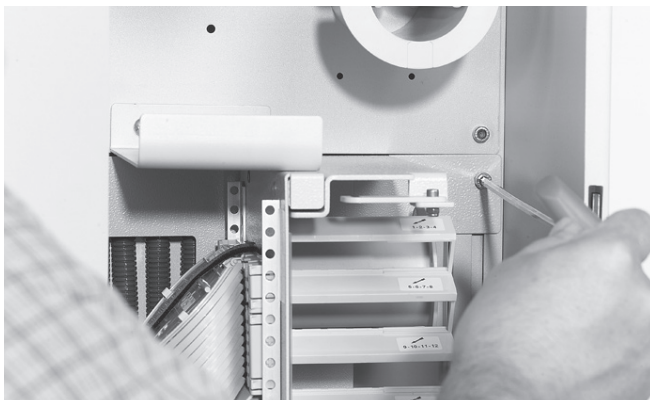
3.3 Gestell an der Wand oder an rückwärtigem Gestell befestigen.



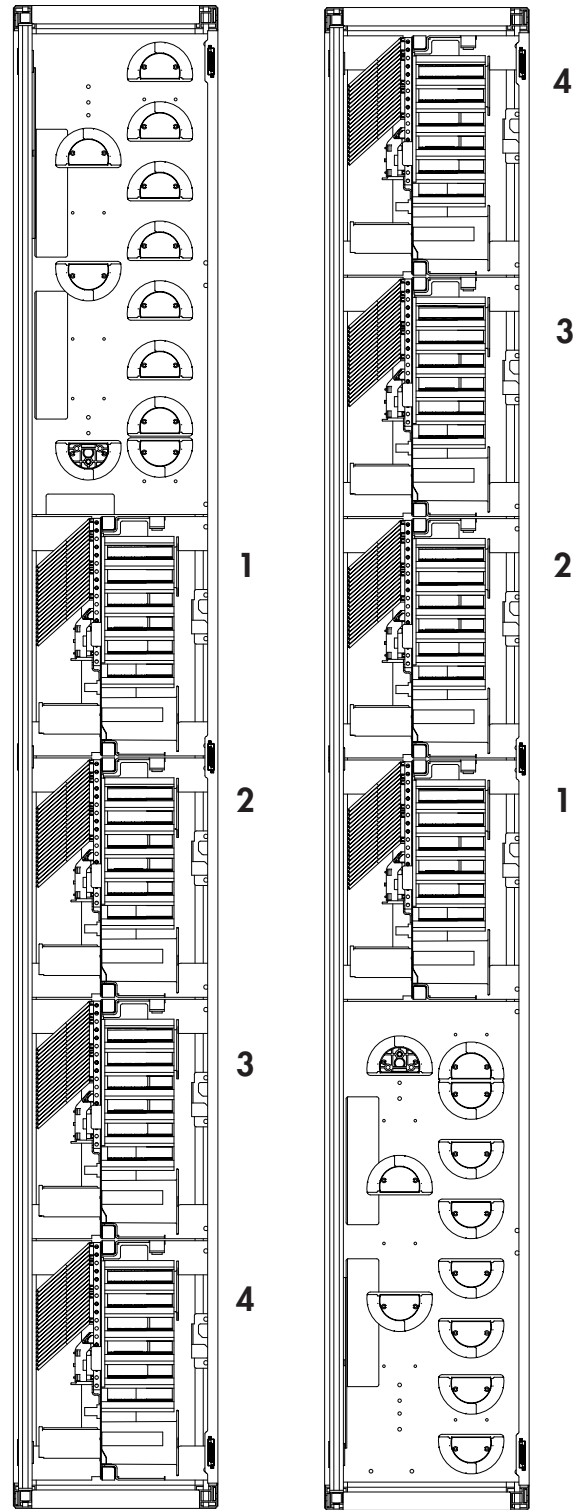
3.4 Erdung am zentralen Erdungsanschluss (oben oder unten) anschließen. Vorgaben des Auftraggebers beachten.



3.5 Das Modul, leicht angeschrägt, in das Gestell einbringen. Danach an den Profilen zur gewünschten Position schieben.



3.6 Modul mit den 4 Schrauben im Gestell fixieren.



3.7 Die Zeichnungen zeigen die Konfiguration wenn die Kabel von Oben bzw. von Unten eingeführt werden.

Hinweis: Kabel und Patchkabel werden grundsätzlich von der selben Seite ins Gestell eingeführt.

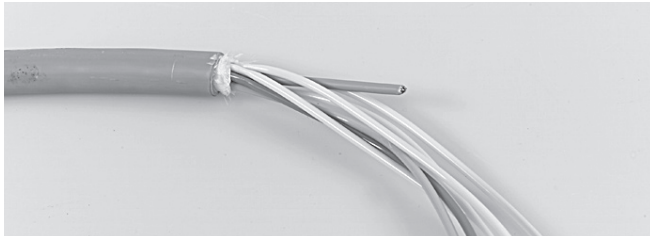
3.8 Um die Kabeleinführung von Oben nach Unten zu verlegen, muss die Spindelplatte von Oben nach Unten versetzt werden. Die Spindeln müssen dann gespiegelt angeordnet werden. Die Kabelabfangungsplatte muss ebenfalls von Oben nach Unten gebracht werden. (Dieser Umbau ist nur möglich, wenn die komplette Spindelplatte ihre Position von Oben nach Unten ändert.)

4 Kabelmontage

4.1 Vorbereitung des Kabels

- > 2,5 - 2,8m für Modul 1
- > 2,9 - 3,2m für Modul 2
- > 3,3 - 3,6m für Modul 3
- > 3,7 - 4,0m für Modul 4

4.1.1 Kabelmantel entsprechend der Position des Moduls absetzen (Tabelle).



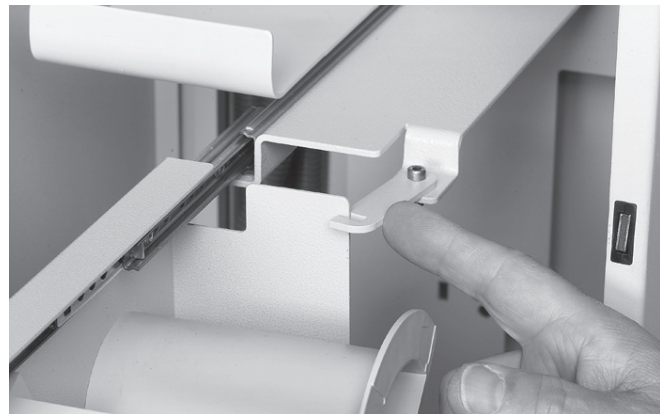
4.1.2 Das Zentralelement auf ca. 50 - 60mm einkürzen.

4.2 Bündeladerkabel

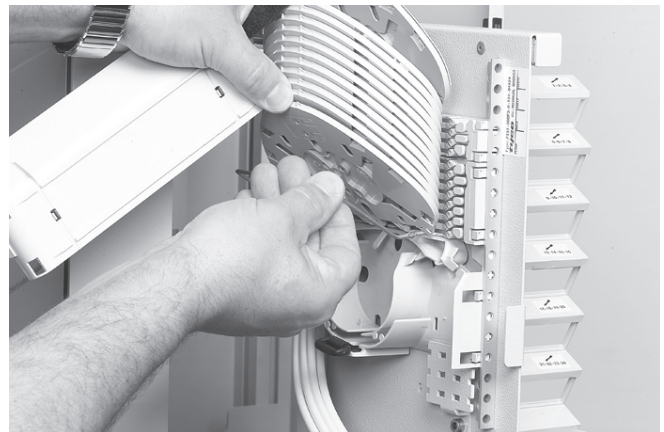


4.2.1 Kabel mit Kabelbinder an der CAP befestigen. Das Zentralelement wie dargestellt mit der UCT (universal cable termination) abfangen.

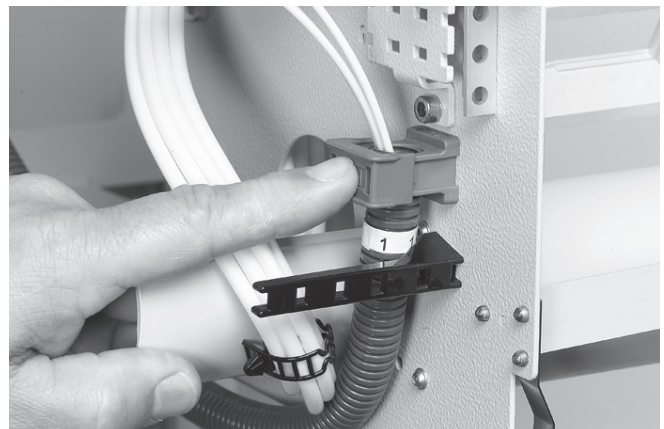
4.2.2 Die Enden der Bündeladern mit Isolierband bündeln und durch den entsprechenden Flexschlauch zum Modul schieben. Die Länge der Flexschläuche ist definiert und sollte nicht verändert werden.



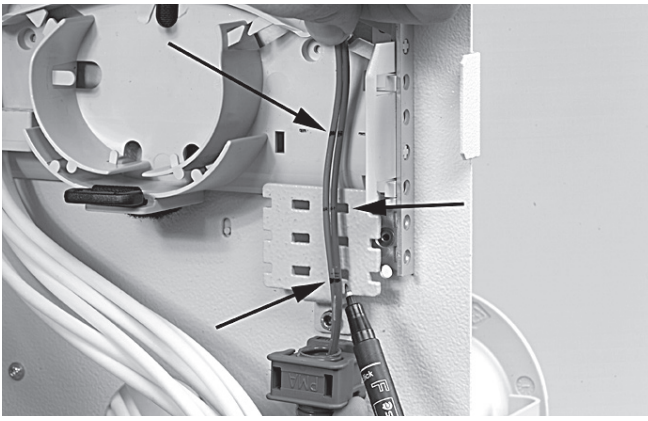
4.2.3 Den Auszug vollständig herausziehen und mit dem Bügel gegen Rücklauf sichern.



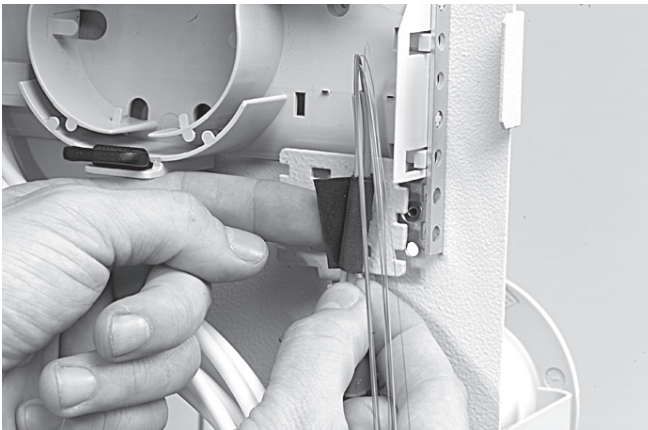
4.2.4 Den Deckel vom FAS-Block abnehmen, die Kassetten nach ob klappen und mit dem Metallbügel an dieser Stelle fixieren.



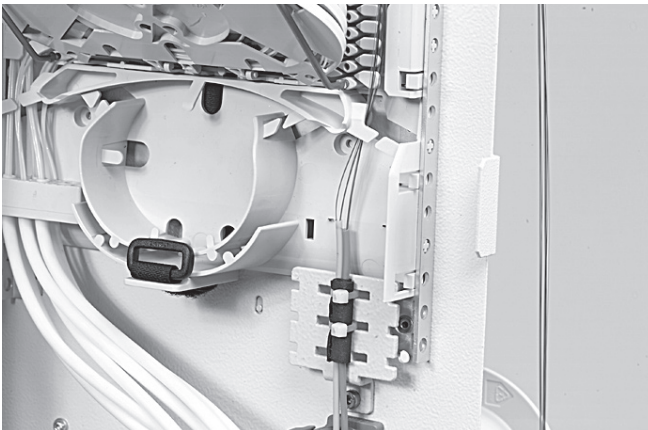
4.2.5 Den Flexschlauch mit den Bündeladern in die Halteschelle einrasten und mit der Schellenabdeckung sichern. Der Flexschlauch wird immer hinter den Modulen geführt.



4.2.6 Bündeladern im Bereich der drei Markierungen am Bündeladerhalter anzeichnen. Bündeladern mit entsprechendem Werkzeug an der obersten Markierung absetzen.



4.2.7 Die Bündeladern mit Schaumband umwickeln und mit Kabelbindern befestigen. Dabei auf die richtige Position achten.



4.2.8 Fasern zu den entsprechenden Kassetten führen.

4.3 IFC Kabel (Ader-Breakout)

4.3.1 Die gleichen Montageschritte wie in 4.1 - 4.2.1 beschrieben, ausführen. Danach weiter wie folgt.



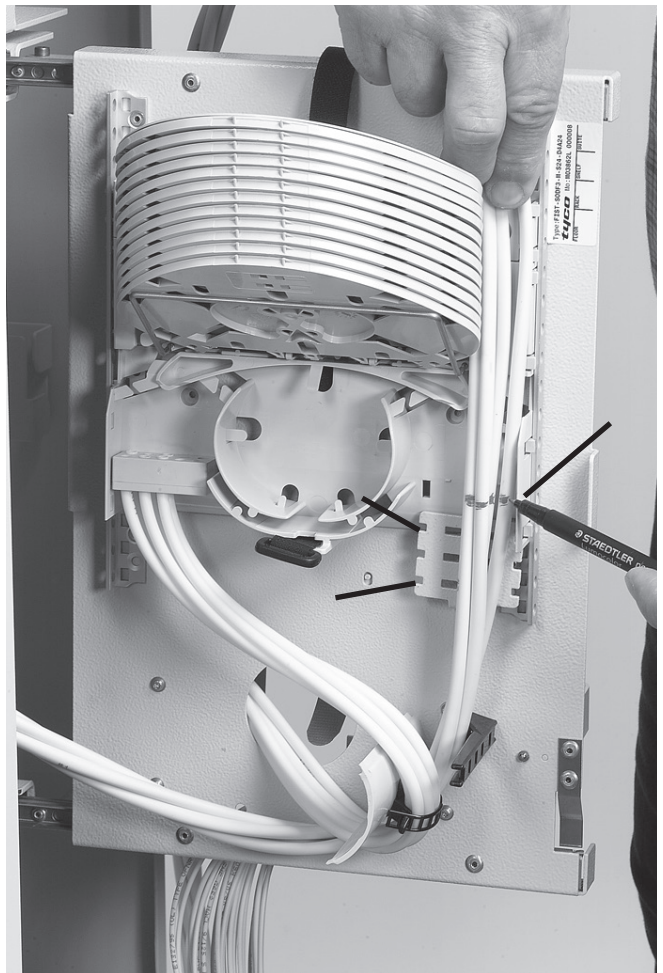
4.3.2 Die nicht benötigten Flexschläuche aus dem Gestell entfernen. Das IFC Kabel mit Kabelbindern an der CAP befestigen. Zentralelement mit der UCT abfangen.



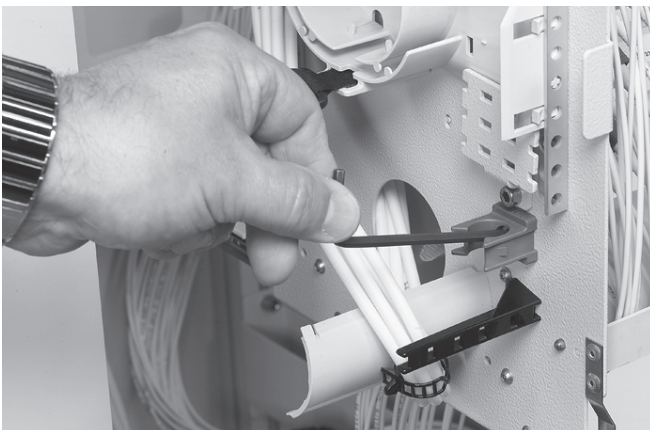
4.3.3 Die IFC-Elemente alle 300mm mit einem Kabelbinder zusammenfassen. **Hinweis:** Alle Kabelbinder nur handfest anziehen.



4.3.4 Die IFC-Elemente, durch die Öffnung der Spindelplatte, zum gewünschten Modul fädeln.



4.3.6 Auszug vollständig ausziehen und mit dem Bügel fixieren. IFC-Elemente ohne Spiel zu den Modulen verlegen. IFC-Elemente im Bereich der drei Markierungen anzeichnen und mit entsprechendem Werkzeug an der obersten Markierung absetzen.



4.3.5 Die Halteschelle des Flexschlauch entfernen.

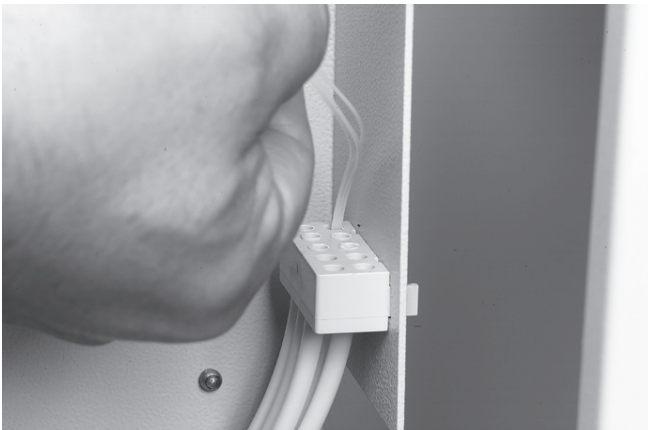


4.3.7 Schaumstoffband zwischen den Markierungen anbringen und IFC-Elemente mit Kabelbinder bündeln und befestigen.

5 Faserführung/Spleißen



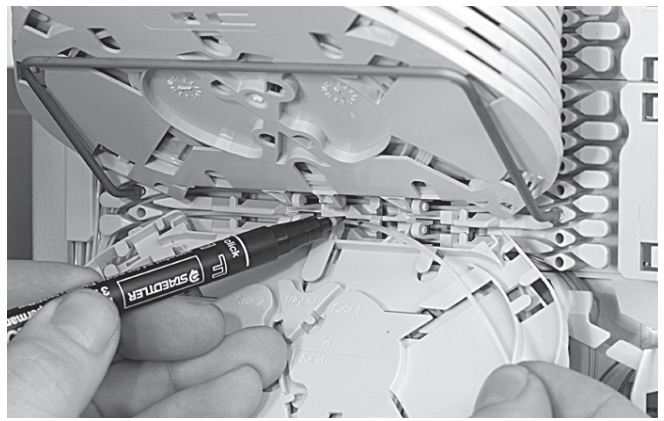
5.1 Kupplungen von hinten in das Patchfeld einrasten.



5.2 Ader-Pigtails (0,9mm) mit 3m Länge durch den Schlauch zur Spleißseite fädeln.



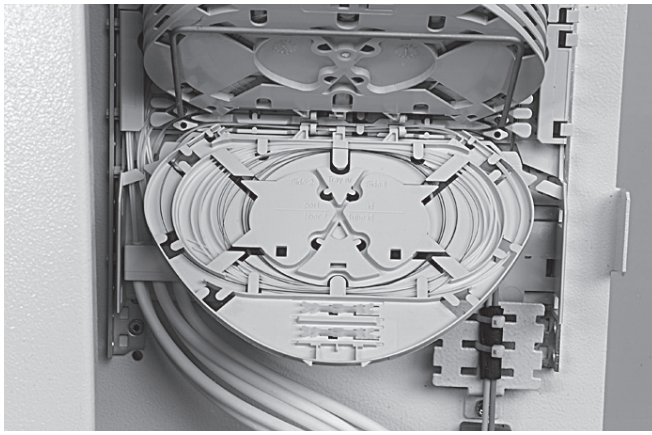
5.3 Die Ader wie abgebildet in die Nut einlegen und in der Mitte anzeichnen.



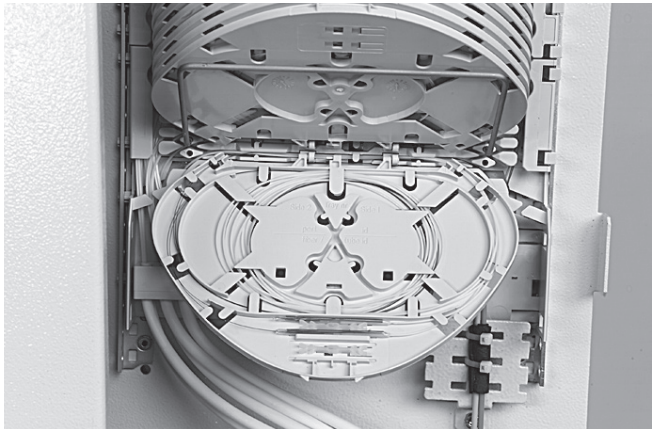
5.4 Die Ader mit entsprechendem Werkzeug absetzen. Dabei das Primärcoating (250µm) nicht beschädigen.



5.5 Fasern aus den Bündeladern (Kabelseite) ebenso in die Nut direkt unter der Kassette einlegen. Darauf achten, dass sich alle Fasern unter den Führungsnasen befinden.



5.6 Fasern bis zum Spleißen vorübergehend in der Kassette ablegen.



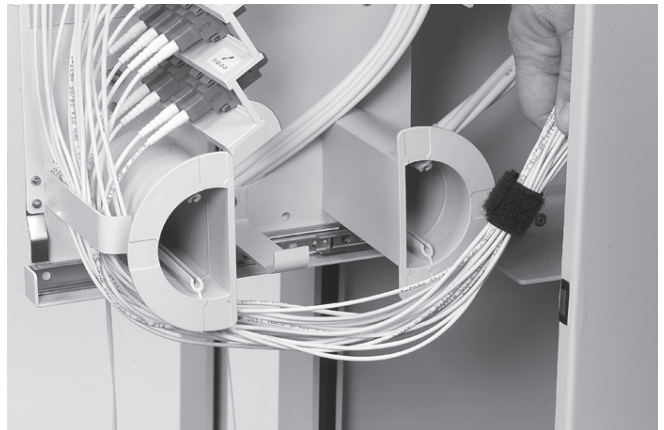
5.7 Fasern zum Spleißen mit dem Faserführungsstift aus der Kassette entnehmen. Nach dem Spleißen erst den Spleißschutz in den Halter eindrücken, dann die Faser in die Kassette einlegen.

6 Patchkabelführung

6.1 Patchkabelmontage



6.1.1 Patchkabel in die Kupplung einstecken. Bei den unteren Positionen etwas Spiel im Kabel belassen, damit alle Positionen beim späteren Umpatchen erreicht werden können.

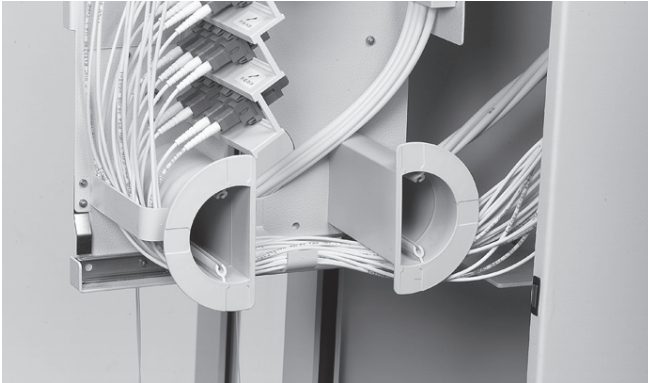


6.1.2 Patchkabel in Gruppen zusammenfassen (z.B.: alle Fasern aus einer Bündelader) und mit Klettband bündeln. Kabel in die Führungen einlegen.

6.2 Führung der Patchkabel

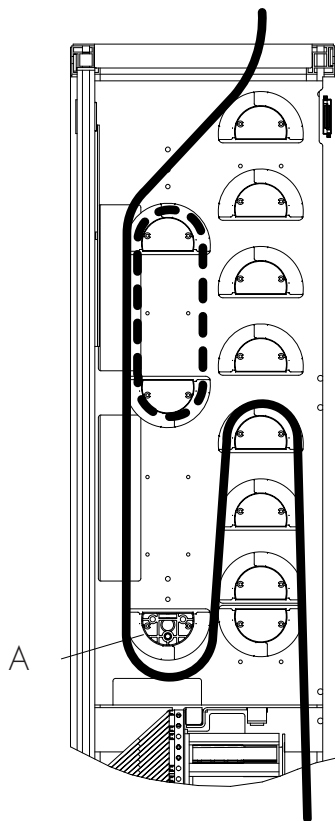
6.2.1 Die empfohlene Länge für Patchkabel im Gestell beträgt 3m für Einführung und 5m für Durchverbindung. Mit diesen Längen können alle Positionen auf allen Modulen im Gestell erreicht werden.

A Einführung der Patchkabel von oben.



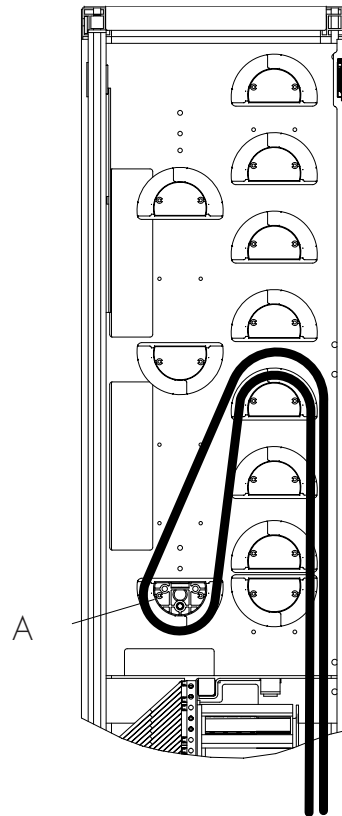
6.2.2 Die Patchkabel unter der vorderen Spindel und dem Ablagewinkel zwischen den Spindeln zur Rückseite des Gestells führen. Dort etwas Reserve im Kabel lassen. Nicht straff führen.

Einführung der Patchkabel in das SODF

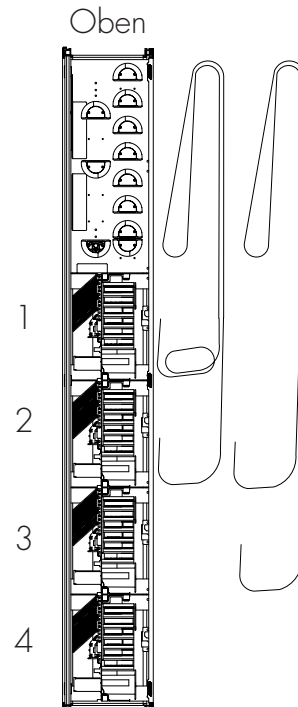


6.2.3 Von der Kabeleinführung oben werden die Patchkabel über die linke, untere Spindel (A) geführt und danach, der verbleibenden Kabellänge entsprechend, auf einer geeigneten Spindel auf der rechten Seite abgelegt. Hier keine Reserve lassen sondern die Patchkabel geradlinig über alle Spindeln führen.

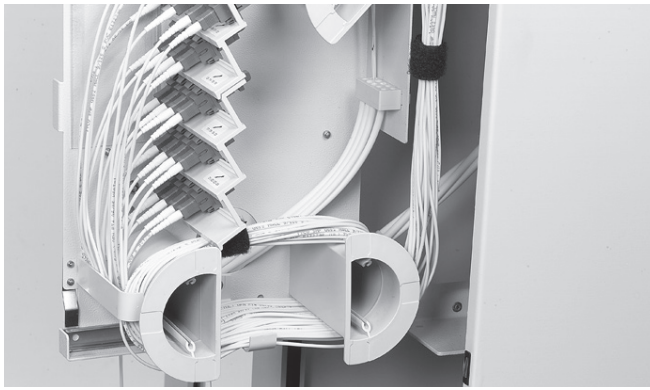
Durchverbindung



6.2.4 Die Überlänge der Patchkabel über die linke, untere Spindel (A) führen und danach, der verbleibenden Kabellänge entsprechend, auf einer geeigneten Spindel auf der rechten Seite ablegen.

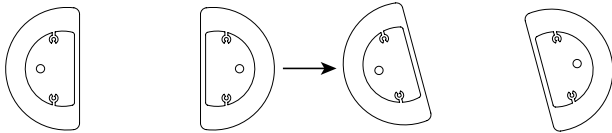
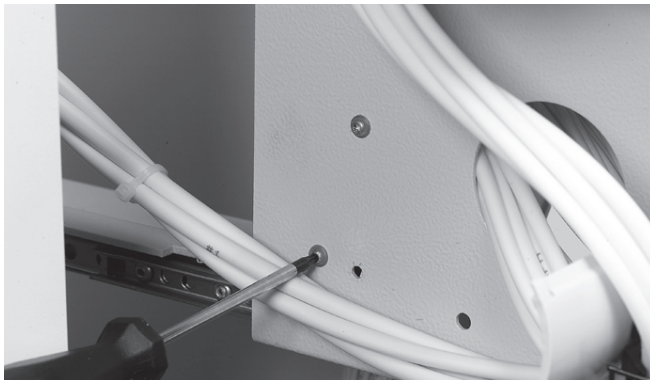


6.2.5 Beispiele für die Kabelführung bei Durchverbindung für die Einführung von oben.

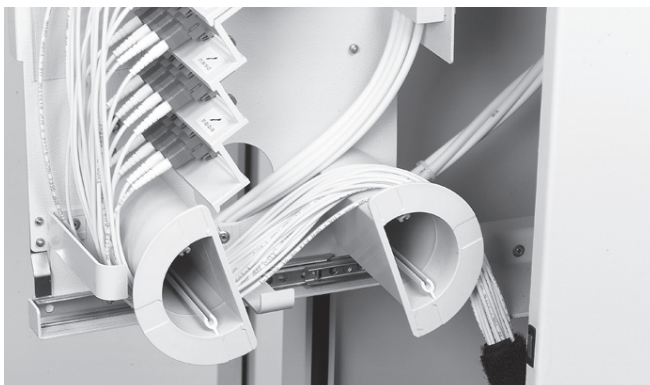


6.2.6 Ist bei einer Durchverbindung das Modul 1 beteiligt, werden die Patchkabel in einer kompletten Runde über die Spindeln (von Modul 1) geführt, bevor sie zur Spindelplatte geführt werden (siehe 6.2.5: Verbindung Modul 1 - Modul 2).

B Einführung der Patchkabel von unten

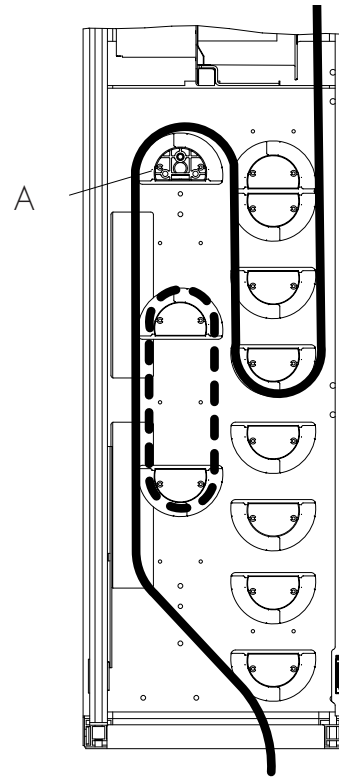


6.2.7 Bevor die Patchkabel nach unten aus dem Gestell geführt werden, muss die Position der Spindeln am Modul geändert werden. Hierfür wird die obere Spindelschraube gelöst und die Untere entfernt. Danach die Spindel, wie im Bild gezeigt, verdrehen und wieder mit beiden Spindelschrauben in der neuen Position fixieren. Somit ist die biege-radiuskontrollierte Patchkabelführung weiterhin gegeben.



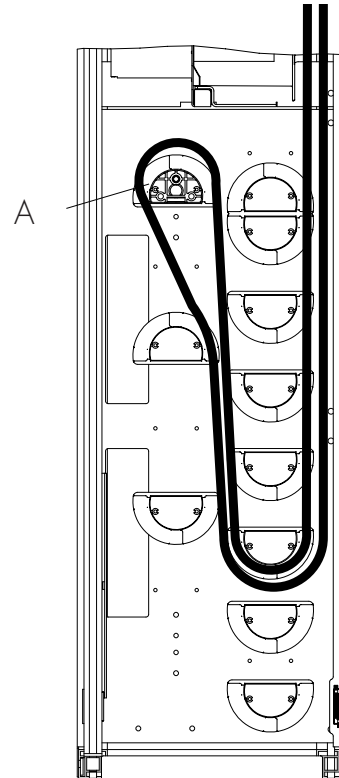
6.2.8 Die Patchkabel unter der vorderen Spindel, über die hintere Spindel zur Rückseite des Gestells führen.

Einführung der Patchkabel in das SODF



6.2.9 Von der Kabeleinführung unten werden die Patchkabel über die linke, obere Spindel (A) geführt und danach, der verbleibenden Kabellänge entsprechend, auf einer geeigneten Spindel auf der rechten Seite abgelegt. Hier keine Reserve lassen sondern die Patchkabel geradlinig über alle Spindeln führen.

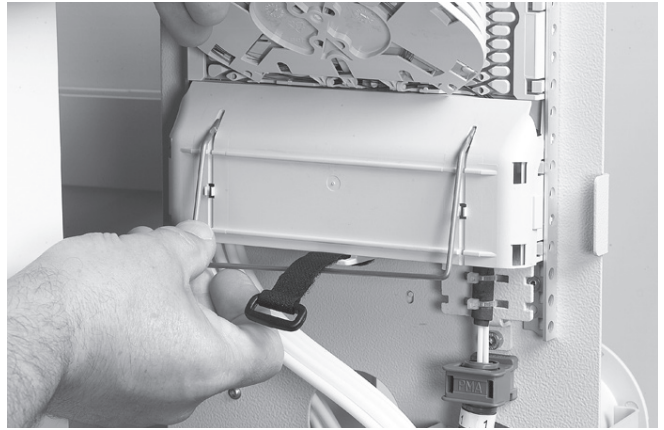
Durchverbindung



6.2.10 Die Überlänge der Patchkabel über die linke, obere Spindel (A) führen und danach, der verbleibenden Kabellänge entsprechend, auf einer geeigneten Spindel auf der rechten Seite ablegen.

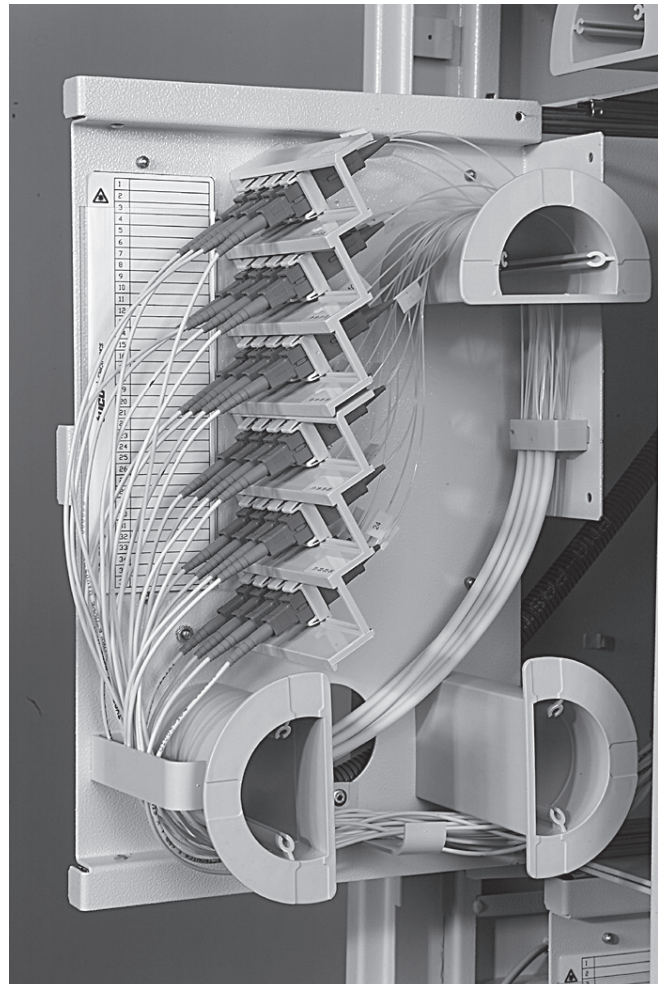
6.3 Montageabschluss und Beschriftung

Montageabschluss

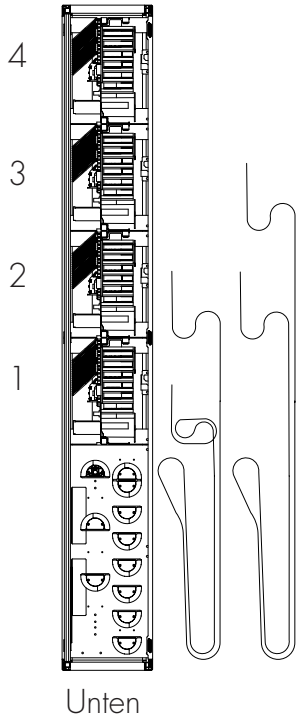


6.3.1 Den Deckel vom FAS-Block aufsetzen und den Kassettendeckel auf die oberste Kassette schnappen. Die Kassetten werden mit Klettband fixiert.

Beschriftung

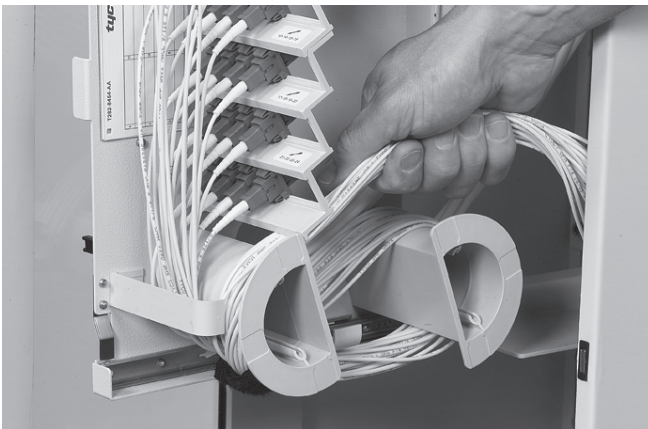


6.3.2 Ausgeführte Verbindungen in der Schaltkarte eintragen (entsprechend den Vorgaben des Auftraggebers).



Unten

6.2.11 Beispiele für die Kabelführung bei Durchverbindung für die Einführung von unten.



6.2.12 Ist bei einer Durchverbindung das Modul 1 beteiligt, werden die Patchkabel in einer kompletten Runde über die Spindeln (von Modul 1) geführt, bevor sie zur Spindelplatte geführt werden (siehe 6.2.11: Verbindung Modul 1 - Modul 2).

7 Wichtige Arbeitsschritte

- Patchkabel immer mit Klettband bündeln.
- Patchkabel immer über die entsprechenden Spindeln führen.
Richtige Länge für die Durchverbindung innerhalb eines Gestells verwenden.
- Patchkabel nicht straff führen, damit auch später noch alle Kupplungen erreicht werden können.
- IFC-Kabel über den gesamten Verlauf im Gestell mit Kabelbindern zusammenfassen.

CommScope Connectivity Belgium bvba

Diestsesteenweg 692
B-3010 Kessel-Lo, Belgium
Tel.: 32-16-351 011
Fax: 32-16-351 697
commscope.com

Visit our website or contact your local CommScope representative for more information.

© 2016 CommScope, Inc. All rights reserved.

FIRST, all trademarks identified by ® or ™ are registered trademarks or trademarks, respectively, of CommScope, Inc.

This document is for planning purposes only and is not intended to modify or supplement any specifications or warranties relating to CommScope products or services.

TC 795/SIP/D/1 05/06

CommScope Connectivity Deutschland

Darmstadt, Deutschland
Tel.: 49-6151-607 1547
Fax: 49-089-60-96-345
commscope.com